

1. Anrechtskonzert

Sonntag, den 28. September 1980, 19.30 Uhr,
im Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Konzert der Dresdner Philharmonie

Dirigent: Rolf Reuter, Weimar

Solist: Pierre-Laurent Aimard, Frankreich, Klavier

PROGRAMM

Siegfried Thiele Introdution und Toccata für großes Orchester (1969)
geb. 1934

Alexander Borodin Sinfonie Nr. 3 a-Moll (unvollendet)
1833–1887 Moderato assai
Scherzo (Vivo – Trio: Moderato)
Erstaufführung

Ludwig van Beethoven Konzert für Klavier und Orchester
1770–1827 Nr. 3 c-Moll op. 37
Allegro con brio
Largo
Rondo (Allegro)

PAUSE

Felix Mendelssohn Sinfonie D-Dur op. 107 (Reformations-Sinfonie)
Bartholdy Andante – Allegro con fuoco
1809–1847 Allegro vivace
Andante
Choral: Ein' feste Burg ist unser Gott
(Andante con moto) – Allegro vivace – Allegro
maestoso

Rolf Reuter 1926 als Sohn des namhaften Komponisten und Musikwissenschaftlers Prof. Dr. Fritz Reuter in Dresden geboren, studierte an der Akademie für Musik und Theater in seiner Heimatstadt bei Ernst Hintze und Fidelio F. Finke. Seine Dirigentenlaufbahn begann 1951 am Landestheater Eisenach. 1955 wurde er Musikdirektor in Meiningen. 1961–1979 wirkte er am Opernhaus Leipzig, wo er 1963 zum Generalmusikdirektor ernannt wurde. Seit 1979 ist er Musikalischer Oberleiter des Deutschen Nationaltheaters Weimar und Chefdirigent der Weimarer Staatskapelle. In seiner Leipziger Amtszeit war er zugleich Fachrichtungsleiter für Dirigieren an der Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“, seitdem lehrt er als Professor für Dirigieren an der Weimarer Musikhochschule. Erfolgreiche Gastspiele als Konzert- und Operndirigent führten Rolf Reuter zu Spitzenorchestern der DDR sowie u. a. nach Bulgarien, Jugoslawien, in die CSSR, nach Kuba, in die BRD, nach Italien, Frankreich, Großbritannien. Bei der Dresdner Philharmonie war er erstmalig 1976 zu Gast.

Pierre-Laurent Aimard wurde 1957 in Lyon geboren. Als 15jähriger erhielt er den 1. Preis des Internationalen Olivier-Messiaen-Wettbewerbes, nachdem er bereits mit 11 Jahren den 1. Preis des Conservatoire von Lyon, mit 14 Jahren den 1. Preis des Pariser Conservatoire gewonnen hatte. Außerdem wurde der Künstler Preisträger der internationalen Klavierwettbewerbe von Genf und Vercelli. Seine Ausbildung erhielt er durch Geneviève Lieve, Suzy Bossard, Yvonne Loriod und vertiefte sie später noch bei Paul Badura-Skoda, Wilhelm Kempff und Alexis Weissenberg. Er konzertierte in vielen europäischen Musikzentren, in den USA, in Kanada, im Vorderen Orient und in Afrika unter prominenten Dirigenten wie Bauda, Celibidache, Davis, Ozawa u. a. Seit 1976 gehört er dem von Pierre Boulez gegründeten Ensemble Intercontemporain an und arbeitet mit bedeutenden zeitgenössischen Komponisten wie Berio, Boulez, Ligeti, Stockhausen, Xenakis u. a. eng zusammen.

Zur Einführung

Siegfried Thiele, 1934 im damaligen Chemnitz geboren, studierte an der Hochschule für Musik in Leipzig Komposition (bei den Professoren Wilhelm Weismann und Johannes Weyrauch) und Dirigieren (bei Franz Jung und Heinz Rögner). 1960–1962 setzte er seine Kompositionsstudien in der Meisterklasse von Leo Spies an der Akademie der Künste der DDR in Berlin fort. Zunächst übte er eine Lehrtätigkeit an der Musikschule Radeberg und Wurzen aus. Seit 1962 unterrichtet er an der Musikhochschule in Leipzig, seit 1971 als Dozent für Komposition und Musiktheorie. 1963 übernahm er die Leitung des Leipziger Jugendsinfonieorchesters. Von 1972 an widmet er sich auch musikwissenschaftlichen Studien.